

Buschhütter Eisenhammerweg

Rundwanderweg mit Einblicken in die Eisenverarbeitung der Region

SGV-Abt. Buschhütten



Eisenhammerweg



Geschichte & Geschichten

1. Wald und Gemarkung in Buschhütten: Östlich der Bahnlinie Siegen-Hagen grenzen Landwirtschafts- und Siedlungsflächen an die Wälder der Waldgenossenschaft ‚Hauberg Buschhütten‘. Diese eröffnet einen Einblick in die Entwicklung von Wald und Gemarkung von 1720 bis heute.

2. Gemarkung um 1720: Die Flurenkarte von 1720 zeigt die ehemaligen Schläge I. bis XVI.

3. SGV Jugend- und Wanderheim: 1956 erbaut, ist die SGV-Hütte bis heute der Mittelpunkt des Vereinslebens.

4. Lehnhofoeiche: Diese Eiche, im Volksmund auch ‚Lehnhofs Hoffnung‘ genannt, verweist auf eine Schürfstelle, die der Bergmann Robert Lehnhof im 19. Jhd anlegte, in der Hoffnung, dort auf eine Erzader zu stoßen.

5. Flurbezeichnung ‚Käsberg‘: Der Name nimmt Bezug auf die runde Form des Bergs.

6. ‚Heidlofshalm‘ und Niederwaldnutzung: Dem Bottenbacher Kirchweg folgend gelangt man über das Heckstück zum Fuß des 1720 als ‚Heidlofshalm‘ bezeichneten Schlags V, später auch ‚Heilofsberg‘ genannt. Diese heute noch gebräuchliche Bezeichnung verweist auf seine ursprüngliche Bestimmung als landwirtschaftliche Zwischennutzung der Hauberge. Neben Roggen wurde hier auch Buchweizen, auf Siegerländer Platt ‚Heidlof‘, angebaut.

7. ‚Beym Stockbor‘: ‚Beym Stockbor‘ 1720 bzw. ‚Am Stockborn‘ 1834 gibt mit ‚Stock‘ im Sinne von Wurzelstock möglicherweise den Hinweis auf eine Quelle in einem Rodungsgebiet und verweist auf einen dort vormals verlaufenden fast 300 m langen Stollen, der lange Zeit die Wasserversorgung Bottenbachs sicherstellte. Die 1932 erbaute Waldhütte, nennt man deshalb ‚Stockborn-Ruh‘.

8. Wald auf der Zeitreise: Das heutige Stockborn bildet den Grenzpunkt zwischen den ehemaligen Schlägen VII, VIII und XII. Vom ‚Schlag am Bühl‘ und vom ‚Schlag in der Steinritze‘ sind heute nur noch wenige Teile bewaldet. Der ehemalige ‚Schlag in der Kölsbach‘ hingegen besteht bis heute in den 1720 dargestellten Grenzen.

9. Flurbezeichnung ‚Clafelder Berg‘: Sie verweist auf den Bergrücken, der dem heutigen Geisweid zugewandt ist.

9. Flurbezeichnung ‚Clafelder Berg‘: Sie verweist auf den Bergrücken, der dem heutigen Geisweid zugewandt ist.

10. Walzengießerei Spieß & Co: Sie wurde 1898 von Karl Spieß und Hermann Siebel in Dillnhütten gegründet, gehörte später zur SMS group, ehe sie 1995 stillgelegt wurde und dem heutigen Hellweg-Baumarkt Platz machte.

11. Gemeinde Buschhütten: Seit der kommunalen Neugliederung 1969 bildet Buschhütten den südlichsten Teil der Stadt Kreuztal. Mit zur Gemeinde zählen die Ortsteile Langenau mit Mühlbergsiedlung, Bottenbach und Kölsbachgrund.

12. Buschhüttener Eisenhammer: Die Geschichte Buschhütten beginnt 1452 mit der gräflichen Genehmigung zur Errichtung eines Eisenhammers, betrieben von den drei Brüdern Busch und deren Nachfahren, gleichzeitig Namensgeber der Firma Achenbach Buschhütten.

13. Köhlerplatz ‚In der Lücke‘: Hier wurde wohl schon im Mittelalter Holzkohle für die hiesigen Eisenhämmer und Hochöfen erzeugt.

14. Flurbezeichnung Lücke: ‚Löckemich‘ bezeichnet auf Siegerländer Platt eine Lücke, hier konkret das Tal zwischen zwei Hügeln.

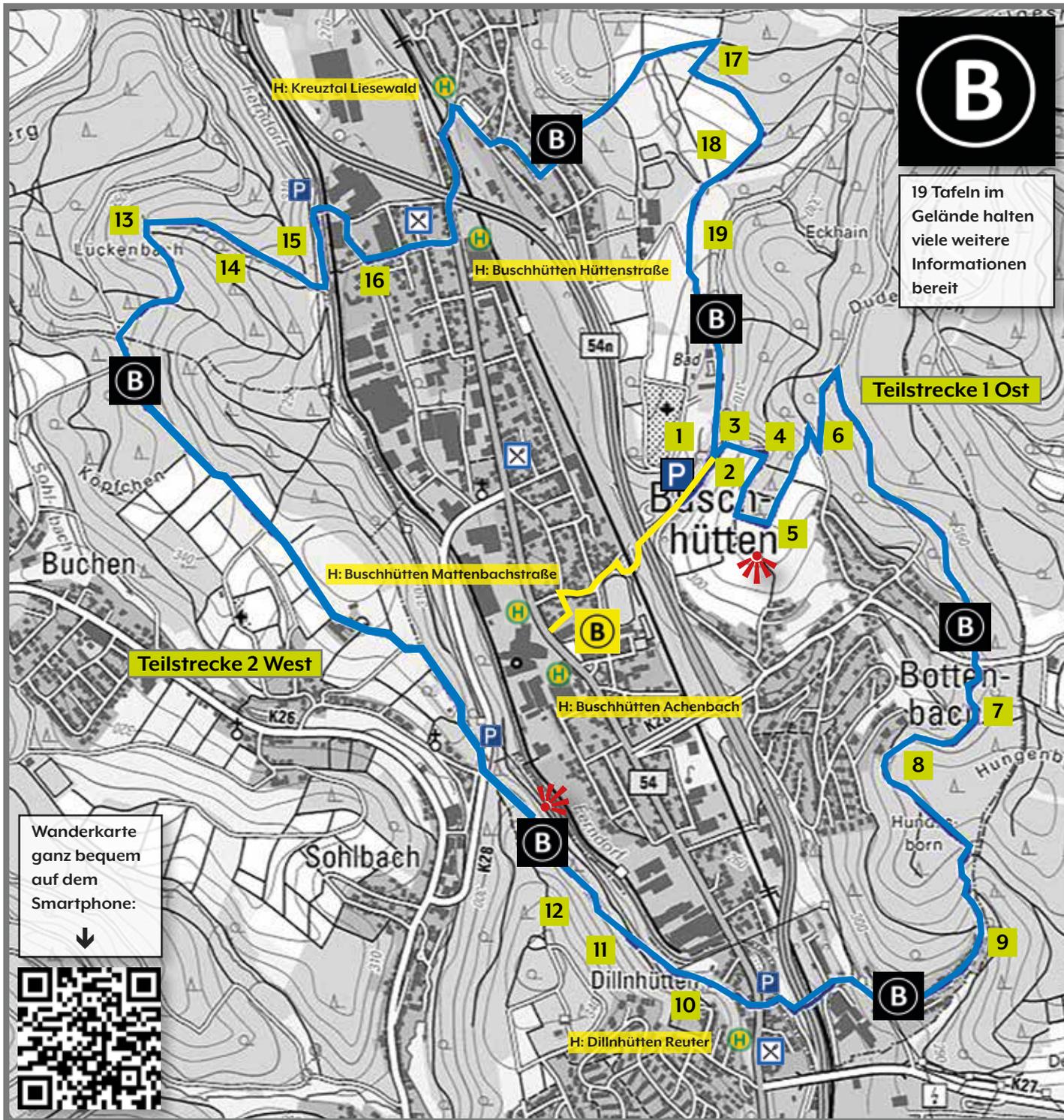
15. ‚Creuztaler Hütte‘: Die Kreuztaler Hütte wurde im Jahre 1865 erbaut und 1930 stillgelegt. Heute befindet sich an dieser Stelle die Firma Blefa.

16. Hofgut Langenau: Das an einer Furt über den Ferndorfbach gelegene wehrhafte Burghaus von 1340 war lange Sitz des Adelsgeschlecht ‚von Wischel‘. Dieses erhielt 1452 die Erlaubnis vom Graf Johann IV von Nassau dort einen Eisenhammer zu errichten.

17. Flurbezeichnung ‚Höferich‘: Ursprünglich zum Hof Langenau gehörig, kam diese Flur 1893 im Tauschverfahren in den Besitz der heutigen Waldgenossenschaft ‚Hauberg Buschhütten‘.

18. ‚Alter Hohlweg‘: Dieser Weg verweist auf Überreste einer Verbindung vom ‚Aherhammer‘, einem ehemaligen Eisenhammer in Ferndorf zur alten Fernstraße von Arnsberg nach Siegen.

19. Flurbezeichnung ‚Wöllnwees‘: Der Name bezieht sich entweder auf Wollgras, das es hier noch um 1945 gab oder meint Wolfswiese; Wölfe wurden noch bis 1630 an dieser Stelle gesichtet.



B

19 Tafeln im Gelände halten viele weitere Informationen bereit

Teilstrecke 1 Ost

Teilstrecke 2 West

Wanderkarte ganz bequem auf dem Smartphone:

↓



Legende

- Buschhüttener Eisenhammerweg
- Zubringerweg
- Wanderweg
- Zubringerweg
- Station an der Strecke
- Aussichtspunkt
- Bushaltestelle
- Gastronomie
- Parkplatz

Strecke

Der Rundwanderweg ist mit zwei Teilstrecken ca. 12,7 km lang, überwindet insgesamt 409 Höhenmeter und empfiehlt sich auch für ungeübte Wanderer. Rund 4,5 Stunden sollte man für die gesamte Strecke einplanen.

Teilstrecke 1 Ost
 • 7,3 km
 • 2,5 Stunden
 • 250 Höhenmeter

Teilstrecke 2 West
 • 5,4 km
 • 2 Stunden
 • 159 Höhenmeter

Mit dem Auto

Buschhütten ist ein Stadtteil von Kreuztal, den man über die B54 erreicht. Aus Fahrtrichtung Siegen kommend, befindet sich die Mattenbachstraße auf der rechten Seite, direkt hinter dem Achenbach Center mit Aldi und Edeka, und gegenüber der Feuerwehr.

Folgt man der Mattenbachstraße in Richtung Freibad und Friedhof, gelangt man auf den SGV-Wanderparkplatz ‚Friedhof‘, Straße ‚Zum Bergelchen‘. Direkt gegenüber dem Parkplatz startet der Eisenhammerweg.

Alternativ ist es auch möglich, den Parkplatz des Freibads zu nutzen. Dieser liegt nur wenige Gehminuten vom SGV-Wanderparkplatz, damit auch dem Startpunkt des Eisenhammerwegs, entfernt.

Mit Bus & Bahn

Vom ‚Kulturbahnhof Kreuztal‘ fährt die Buslinie ‚R10‘ von der Haltestelle ‚Kreuztal P&R Bahnhof‘ in Richtung ‚Siegen ZOB‘. Nach ca. 10 Minuten Fahrzeit erreicht man die Haltestelle ‚Buschhütten Mattenbachstraße‘ (Alternativ eine Haltestelle weiter: ‚Buschhütten Achenbach‘). Der Zubringerweg startet an der Infopylone, die sich neben dem Achenbach Center (Edeka) befindet. Von hier aus gelangt man auf die Mattenbachstraße, die direkt zum Startpunkt des Eisenhammerwegs führt.

Anfahrt mit Bus & Bahn schützt die Umwelt - Danke!

Schuhwerk & Rast

Gutes Schuhwerk wird bei jeder Wanderung empfohlen. Je nach Witterung auch an Regenschutz denken!

Eine Bewirtung im Jugend- und Wanderheim der SGV-Abteilung Buschhütten ist nach vorheriger Absprache möglich. Ansonsten bestehen mit ‚Restaurant Olymp‘ (Tel.: 02732 64 87), ‚Zum Steiner Stüberl‘ (Tel.: 02732 79 19 21) und ‚Gasthof Reuter‘ (Tel.: 0271 85 56 6) begrenzte Einkehrmöglichkeiten.

Zitat

„Der Sinn des Reisens ist, an sein Ziel zu kommen.
Der Sinn des Wanders ist, unterwegs zu sein.“

Theodor Heuss



Sonderdruck der SGV-Abteilung Buschhütten

Mit freundlicher Unterstützung



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



kreuztalnirismus

WALDGENOSSENSCHAFT
HAUBERG BUSCHHÜTTEN



Texte und Bilder: Martin Neef, Axel Marx, Rüdiger Becker, Kruno Schmidt, SGV-Abteilung Buschhütten
Gestaltung: Lisa Wobig, Achenbach Buschhütten
Kontakt: www.sgv-buschhuetten.de